

Kritische Bemerkungen über einige Vögel Chiles.

Von

Dr. R. A. Philippi*).

I. Die Aguiluchos und Peucos der Chilenen.

Mit diesen beiden Namen bezeichnen die Landleute und Jäger Chiles diejenigen falkenartigen Raubvögel, welche einen von der Basis bis zur Spitze gekrümmten, zahnlosen Schnabel, eine kurze Wachshaut, Haare statt der Federn zwischen dem Auge und dem Mundwinkel haben, und bei denen die 5. Schwinge länger oder wenigstens eben so lang wie die 2. ist, also diejenigen Vögel, welche man früher unter dem Namen Buteo begriff.

Desmurs, welcher in Gay's Historia fisica e politica de Chile die Vögel Chiles bearbeitet hat, führt folgende Arten Buteo auf:

1. Buteo erythronotus Gould
2. „ uncinetus Gray
3. „ ventralis Gould
4. „ polyosoma Less.

Sclater hat in seiner im Jahre 1892 erschienenen List of Chilian Birds nur 3 Arten:

B. erythronotus, B. polyosoma und Antenor uncinetus.

*) Dem verehrten Verfasser, der einer der ersten und fleissigsten Mitarbeiter unseres Archivs gewesen ist, war es vergönnt vor kurzem ein seltenes Fest, seinen 90. Geburtstag, zu feiern. Wir drücken ihm nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche aus und hoffen, dass ihm seine Gesundheit noch eine Reihe von Jahren erhalten bleiben möge. Nur über das Sehvermögen hat er seit einiger Zeit zu klagen, doch ist auch hierin baldige Besserung zu hoffen. Auf diesen Mangel möge der Leser es gütigst zurückführen, wenn in obigem Aufsatz einige Versehen untergelaufen sein sollten, die auch bei der Redaktion nicht berichtigt werden konnten.

F. Hilgendorf.

Buteo ventralis Gould.

Es ist auffallend, dass Sclater diesen Vogel auch in seiner Argentine Ornithology weggelassen hat, da er doch von Darwin im südlichen Patagonien, am Rio Santa Cruz gefunden ist. Nach dem Katalog des Brit. Museums haben ihn die Herren Burnett und Fitzroy bei Valparaiso gefunden, er hätte also von Sclater in seinem Verzeichniss der chil. Vögel aufgenommen werden sollen.

Dieser Vogel, welcher dadurch sehr ausgezeichnet ist, dass die Federn der weissen Brust alle einen dunkelbraunen Schaftstrich haben, fehlt unserem Museum.

Es ist zu bedauern dass Gould nicht sagt, ob er das Männchen oder das Weibchen beschreibt.

Buteo polyosoma Less.

Auch dieser Vogel fehlt unserem Museum.

Er kommt hauptsächlich auf den Falkland-Inseln vor und soll sich auch nach der Magelan-Strasse verfliegen. Er ist von allen hier zu besprechenden *Buteo*-Arten dadurch ausgezeichnet, dass die Flügelspitzen 14 Linien über den Schwanz hinausragen.

Unser Museum besitzt 9 Arten, die zu *Buteo* im weiteren Sinne gehören, nämlich

a. der Körper gedrungen, Kopf dick, die Flügel ragen bis an das Ende des Schwanzes.

1. *Buteo erythronotus* Gould. Männchen oben grau, unten weiss. Weibchen unten weiss, der Bauch mit zahlreichen braunen Querlinien geziert, der Rücken braunroth, Schwanz bei beiden Geschlechtern abgestutzt.

2. *Buteo melanostethus* Ph. Männchen oben schwarz, unten russfarbig. Weibchen mit rothem Rücken unten dunkel, grossentheils rothbraun, Brust schwarz. Schwanz bei beiden Geschlechtern ebenfalls abgestutzt.

3. *Buteo poecilogaster*. Weibchen unten weiss, Brust und Bauch mit zahlreichen schmalen, blass rostrothen Querbinden verziert, Schwanz bogenförmig ausgeschnitten.

4. *B. macronychus* Ph. Männchen unten gelblich braun, ziemlich hell mit dunklen braunen Flecken; Füsse sehr kräftig. Krallen sehr lang. Schwanz unten weiss, nur wenig länger als Flügel.

b. Kopf kleiner als bei der vorhergehenden Gruppe, Schwanz länger, sodass die Spitze der Flügel das Ende desselben nicht erreicht.

5. *B. unicinctus* Gray. Oben dunkelbraun, Kehle weiss, ebenso

die oberen und unteren Deckfedern des Schwanzes; letzterer auf der Unterseite mit einer breiten schwarzen Binde vor der Spitze.

6. *B. ater* Ph. Oben dunkelbraun oder schwarz, unten ebenfalls dunkelbraun aber beim Männchen mit weisser Kehle. Schwanz unten ohne die breite schwarze Binde des Vorigen.

c. Körper und namentlich Kopf weit kleiner als bei a und b. Beine bedeutend länger, an Habicht erinnernd. Schwanz länger als bei a. und b. Flügel ebenfalls länger aber nicht das Ende des Schwanzes erreichend. (*Asturina* Kaup?)

7. *Buteo* (*Asturina*?) *aethiops* Ph. ♀. Der ganze Körper und Federn der Beine russbraun.

8. *B. pictus* Ph. ♀. Oben dunkel kastanienbraun, unten weiss, an den Seiten unterm Bauch mit braunen, in die Länge gezogenen Flecken verziert. Höschen weiss mit einzelnen braunen Flecken. Füsse gelb.

9. *B. elegans*. Oben braun, aber der untere Theil des Nackens weiss durch grosse braune Flecke unterbrochen. Die Unterseite des Körpers weiss. Kehle dicht mit braunen Längsflecken, sodass sie auf den ersten Blick braun erscheint. Brust, Bauch und Seiten mit langen braunen Flecken. Federn der Beine weiss mit einzelnen grossen braunen Flecken. Füsse schwarz.

Ich gebe jetzt die lat. Diagnosen von meinen Arten. Eine ausführlichere Beschreibung und die Abbildung der Art wird in einer der nächsten Lieferungen der *Anales del Museo*, vielleicht noch Ende des laufenden Jahres erscheinen.

1. *Buteo melanostethos*.

B. mascul. Corpore supra, crisso alisque nigris, gula grisea; subtus obscure rufo-fusco, cauda supra alba fasciis crebris 2 mm latis, transversalibus et fascia lata apicali nigris, subtus pariter alba, lineis transversis angustis nigris fasciaque apicali ornata, rostro nigro, pedibus sordide flavis, digitis unguibusque nigrescentibus.

Dimensiones:

Long. ab apice usque extrem. caudae 55 cm.

„ alae 38 cm, tarsi 8 cm, digiti mediani 3½ cm.

„ unguis 1½ cm.

Das Museum besitzt Männchen und Weibchen aus der Prov. Santiago.

2. *Buteo poecilogaster*.

B. capite nigro, nucha alba nigro striata, dorso humerisque remigiis atris, cauda parum brevioribus, collo albo, gula nigro striata,

pectore albo striis fuscis raris ornato; ventre pedibusque albis et fasciis numerosis rufo ferrugineis ornato. Cauda arcuatim emarginata supra cinerea, lineis numerosis transversis nigris picta, versus apicem nigrescente, margine apicali albescente. Subtus alba ante apicem fascia nigrescente cincta. Rectricibus medianis brevioribus extimis utriusque lateris scapo ultra vexillum excurrente. Tectricibus inferius lutescente-albis et lineis transversis ferrugineis numerosis ornatis ♀.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 55 cm.
Long. rostri 3 cm, long. alae 42 cm, tarsi 9 cm.

3. Buteo macronychus Ph.

B. Capite supra atro, collo dorsoque nigrofulco, tectricibus obscure fuscis, margine albescente; remigiis atris; subtus, mento albo fusco-striato; pectore ferrugineo, ventre albido; cauda supra nigra, fasciis parum obscurioribus ornata, apice albida; tectricibus superioribus apice laete ferrugineis, subtus omnino albis; tectricibus inferioribus albis, fasciis transversis pallide ferrugineis ornatis; tarsis ultra medium plumosis, plumis ferrugineis fasciis transversis obsoletis. Digitis robustis unguibus robustis praelongis, rostro nigro tarsis digitisque flavis; cauda alis longiore.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 57 cm, alae 40 cm, tarsi 9 cm, digiti mediani 5 cm, unguis 32 mm. — Habitat in Provincia Valdivia.

4. Buteo ater. Ph.

B. corpore omnino fuliginoso nigro, alis cauda brevioribus, remigibus atris. Cauda supra fuliginosa subtus alba immaculata tectricibus inferioribus rufescenti-fuscis; pedibus nigris, unguibus praelongis ♂.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 54 cm, rostri 3 cm, alae 34 cm, caudae 19 cm, tarsi 9 cm, long. digiti mediani 4½ cm, long. unguae 2½ cm. Habitat in provincia Valdivia.

5. Buteo (Asturina?) aethiops ♀.

B. corpore toto, crisso plumisque pedum fuliginosis; alis cauda

brevioribus; cauda supra fuliginosa fasciis obscurioribus notata, rectricibus medianis ultra medium nigro fasciatis, tarsis cum digitis flavis.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 55 cm, long. alae 40 cm, long. tarsi 9 cm, digiti mediani 4 cm, long. unguis $2\frac{1}{2}$ cm, caudae 22 cm.

6. Buteo pictus Ph.

B. capite parvo pedibus longis, alis cauda longa brevioribus. Corpore supra obscure castaneo. Occipite et nucha albo striatis. Remigibus atris. Tectricibus alarum albo maculatis. Corpore subtus crissoque albis, lateribus et abdomine castaneo-striato-maculatis, pennis cruris et tarsi albis castaneo-guttatis; rectricibus supra fuscis, nigro fasciatis apice albis, subtus cinereo albis, tarso digitisque sordide flavis ♀.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 60 cm, long. alarum 38 cm, tarsi 9 cm, digiti mediani $4\frac{1}{2}$ cm, unguis 3 cm, caudae 22 cm.

Sollte dieser Vogel dennoch ein Weibchen vom Buteo ventralis sein?

7. Buteo (Asturina) elegans Ph.

B. capite dorsoque fuscis, colli parte inferiore alba, strigis fuscis interrupta; remigibus quinque primis nigris, reliquis fuscis, fasciis obscurioribus ornatis; tectricibus albis, maculis transversis fuscis subtessellatis; ventre et parte inferiore corporis flavescente albis, his altimis maculis elongatis fuscis ornatis. Pennis tibiae et partis superioris tarsi niveis fusco maculatis. Cauda fusco-rufa, fasciis crebris nigris ornata. Tectricibus superioribus et apice rectricum niveis, subtus rectricibus albidis, lineis crebris nigris transversim ornatis, ultima ante apicem latiore; pedibus nigris ♂.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 52 cm, long. alae 31 cm, caudae 19 cm, tarsi $9\frac{1}{2}$ cm, digiti mediani 6 cm.

Nachträglich erhielt ich noch folgende Art, die ich für neu ansehe.

Buteo albigula Ph.

B. supra niger, pennis omnibus margine angustissimo pallido cinctis, remigibus atris, macula nivea in nucha, subtus niveus lateribus, pectore et ventre lineis strigisque nigris ornatis. Pennis pedum sordide albis rufo fasciatis. Tarsis digitisque flavis, unguibus magnis nigris, cauda supra nigra, subtus cinereo albida, alas superante, tectricibus inferioribus niveis, superioribus nigris. ♂

Dimensionen:

Länge von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze 46 cm. Länge der Flügel 31 cm, Schwanz 15 cm, Schnabel $3\frac{1}{2}$ cm, Tarsus 8 cm.

Aus der Prov. Valdivia erhalten.

Die ganze Oberseite des Vogels ist schwarz, im Nacken wird von mehreren schneeweissen Federn ein scharf begrenzter Fleck gebildet. Die Deckfedern der Flügel haben einen sehr schmalen helleren Rand. Die Schwingen sind wie gewöhnlich tief schwarz, nur mit Mühe erkennt man auf dem untern Theil der Schwanzfedern eine Andeutung von etwas helleren Querbinden; das Ende derselben ist wie die oberen Deckfedern der Flügel mit einem sehr schmalen helleren Saum eingefasst und fast gerade abgestutzt.

Die untere Seite des Vogels ist schneeweiss, und das Weiss der Kehle von dem schwarzen Kopf scharf abgesetzt. Die Federn der Seiten zeigen mehr oder weniger breite schwarze Längsstriche. Auf der Brust sind diese schmaler und gedrängter. Dieselben Längsstriche finden sich auch auf dem Bauch, aber die Schwanzdeckfedern sind wieder schneeweiss ohne alle Zeichnung.

Die Federn der Beine reichen hinten fast bis zu den Zehen; sie sind schmutzig gelblich weiss mit zahlreichen rostfarbenen Querbinden geziert.

II. Die Pinguine Chiles.

Von den Pinguinen führt Desmurs 1. *Spheniscus Humboldti* 2. *Eudyptes antarctica*, *Eu. chrysocome* und *Eu. papua* auf. Ich glaube dass *Eu. chrysocome* und *Eu. papua* nicht in Chile vorkommen, Slater führt in seiner oben erwähnten Liste der Vögel Chiles wie Desmurs nur eine Art des Genus *Sph.* auf, die er ebenfalls *Sph. Humboldti* Meyen nennt.

Wir besitzen aber mehrere Arten und ich muss glauben, dass keine derselben, der peruanische *Sph. Humboldti* Meyens ist. Meyen sagt (Verhandl. der kaiserl. Leop. Carol. Akad. 1834 pag. 110.) „Schnabel: bräunlich gefärbt und mit 3 gelblichen Bändern geziert,“ während bei dem chil. *Sph. Humboldti* der Schnabel nach Desmurs „flavo fuscens“ ist und ohne Bänder; auch ergeben sich aus

Meyens Beschreibung noch weitere geringfügige Unterschiede. Leider entbehrt mein Exemplar der Meyenschen Abhandlung der Kupfer-
tafel, ich hoffe aber die Abbildung des Meyenschen Vogels aus
Deutschland zeitig genug zu bekommen, um sie in dem „Supplement
der chil. Ornithologie“ noch benutzen zu können.

Die Unterschiede der Spheniscus-Arten gebe ich kurz in folgen-
dem Schema.

a. Schnabel mit 3 gelben Querbinden 1. Sph. Humb. Meyen.

b. Schnabel einfarbig, schwarze Binde um den unteren Schnabel-
rand herum, eine zweite bogenförmig nach oben gekrümmte schwarze
Binde am unteren Halse. 2. Spheniscus Humboldti Auct.,
Meyenii Ph.

Schnabel einfarbig, die beiden schwarzen Binden der vorigen
Art, aber eine 3. schwarze Binde zwischen beiden. 3. Sph. trifas-
ciatus.

c. Schnabel einfarbig, keine schwarze Binde um seinen Unter-
schnabel herum, eine graue bogenförmig gekrümmte Binde am
oberen Halse.

4. Schnabel hoch, Füße gelb. Sph. flavipes Ph.

5. Schnabel niedrig, Füße schwarz. Sph. modestus Ph.

Ich lasse die lat. Diagnosen der letzteren beiden folgen. Sph.
trifasciatus Ph. et Landb. ist bereits beschrieben in Zeitschr. f.
die ges. Naturwissensch. B. XLI, 1873.

Spheniscus modestus Ph.

Sph. corpore capiteque usque ad oculos supra coerulescente-nigro,
subtus albo, fascia fusco-grisea partem superiorem colli occupante,
striga grisea utrinque ab angulo menti usque ultra angulum oris supra
linea alba marginata; rostro nigricante multo minus alto quam in
Sph. Humboldti Auct., sulcis longitudinalibus destituto, pedibus
nigris (pictura capitis interdum obsoleta).

Dimensiones:

Länge von der Spitze des Schnabels bis zur Spitze des Schwanzes
63 cm, Länge von der Spitze des Schnabels bis zum Mundwinkel
7,2 cm, Höhe des Schnabels am Grunde 2½ cm, Länge des Flügels
19½ cm, Länge der Mittelzehe mit Einschluss des Nagels 8 cm.

Unser Museum besitzt 2 fast vollständig gleiche Exemplare, das
eine von der Insel Chiloé, das andere soll von Valparaiso sein. Der
Schnabel erinnert an den von Eudyptes.

Spheniscus flavipes Ph.

Sph. Supra niger, subtus albus, fascia gulari nigra albo-irrorata; superciliis albis; parte inferiore capitis alba, nigro striata; rostro nigro alto et crasso; tarso, digitisque flavis, membrana natatoria nigra.

Dimensiones:

Long. corp. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 60 cm, long. alae 21 cm, long. rostri 6 cm, altitudo rostri in basi 3 cm, long. digiti mediani cum ungue $7\frac{1}{2}$ cm.

Wir besitzen nur 1 Exemplar, das vor wenigen Monaten bei Cartagena, südlich von Valp. geschossen ist.

III. Phalacrocorax.

Phalacrocorax Brisson, Graculus bei Gay.

In der Chil. Zool. des Gayschen Werkes werden von Desmurs folgende 8. Arten aufgeführt:

1. Ph. Gaimardi Gray, 2. Ph. brasilianus Gray, 3. Ph. cirrhatus Gray, 4. Ph. sarmientonus King, 5. Ph. albiventer Less., 6. Ph. albigula Gray, 7. Ph. Bougainvillii Gray, 8. Ph. Magellanicus Forst.

Sc Slater hat in seiner List of Chilian Birds statt 8 Arten nur 2, nämlich Ph. brasilianus und Ph. Gaimardi verzeichnet, ich habe dazu zu bemerken:

1. Von Ph. Gaimardi besitzen wir Männchen und Weibchen und einen jungen Vogel, der beinahe die volle Grösse des ausgewachsenen hat, sie stammen von Chiloé und von Algarrobo.

2. Ph. cirrhatus. Wir besitzen beide Geschlechter und einen jungen Vogel, der beinahe die Grösse der Alten hat und sich von ersteren einzig und allein dadurch unterscheidet, dass er noch keinen Federbusch trägt und dass der weisse Saum der Flügeldeckfedern ganz schwach angedeutet ist, sodass ihm die schmale weisse Binde, welche die Flügel der Alten ziehrt, fehlt. Alle 3 Exemplare sind von der Insel Chiloé.

3. Ph. sarmientonus. Diese Art ist mir noch unbekannt.

4. Ph. albiventer Less. Auch diese Art ist mir ganz unbekannt.

5. Ph. albigula Gray, Bougainvillii. Beide werden von Taszanowsky, Ornith. du Pérou Tom. 3, pag. 430, für einerlei gehalten. Die Art unterscheidet sich sogleich durch gelbe Füße und wird wahrscheinlich in den nördlichen von Perú und Bolivien erworbenen Provinzen gefunden worden.

6. *Ph. Magellanicus* Forst. Von dieser Art besitzen wir das ausgewachsene Männchen und Weibchen und rechne ich zu derselben auch einen Vogel, der eben so gross ist, schon einen ganz schwarzen Hals besitzt, wo aber das Weiss des Bauches noch durch eine grosse Menge schwarzer Federn beinahe verdeckt ist. Die Exemplare stammen von der Insel Chiloé.

7. *Phalacrocorax brasilianus* Gray. Ueber diese Art, welche in Chile besonders im Süden häufig ist und sogar auf den Seen der Anden des Araucaner Landes angetroffen wird, besitzen wir zwar ziemlich viele Exemplare, aber doch nicht genug, um die Veränderungen des Gefieders nach dem Alter in einer fortlaufenden Reihe zu erkennen. 2 Individuen, die ebenso gross, das eine sogar noch etwas grösser als der ausgewachsene Vogel sind, entsprechen genau der Beschreibung, welche Sclater in der Argentine Ornithology von dem Jugendkleide giebt.

Vielleicht muss man 2 oder 3 ganz schwarze Scharben unterscheiden, jedenfalls wohl die folgende Form abtrennen.

Ich nenne sie

Phalacrocorax eumegethes.

Ph. corpore toto nigro, striga a mandibula inferiore orta fere horizontale et longitudine fere rostrum aequante, mentoque albis; rostro laete flavo; cauda elongata; pedibus nigris.

Dimensiones:

Long. Ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 61 cm, long. rostri a fronte ad apicem 2,7 cm, ab angulo ad apicem 5,7 cm, long. tarsi 4 cm, long. alae 22 cm, long. caudae 16 $\frac{1}{2}$ cm.

Von Calbuco im Meerbusen von Reloncabi erhalten.

Vor etwa einem Monat erhielt ich noch einen 2. Cormoran, den ich für neu halte und mit dem Namen des alten Stammes der Ureinwohner Chiles, die den mittleren Theil des Landes bewohnten, benenne:

Phalacrocorax Promaucanus Ph.

Ph. supra capite, collo, remigiis, dorso et cauda nigris, pennis humerorum tectricibusque nigris albo maculatis, apice albis, nigro marginatis. Subtus mento gulaque niveis, parte inferiore colli obscure griseo, pectore pallide griseo; abdomine crissoque albis; pennis pedum nigris; cauda acuta breviuscula; rostro nigrescente apice pallidiore; pedibus atris.

Dimensiones:

Long. ab apice rostri usque ad extremitatem caudae 65 cm,

long. rostri superioris 6 cm, long. anguli rostri 8 cm, long. tarsi 4 cm, long. digiti exterior. $8\frac{1}{2}$ cm, caudae 14 cm, alae 24 cm.

Habitat in provinciis centralibus.

Wegen der weissen Kehle könnte man auf den ersten Blick geneigt sein, diesen Vogel für *Ph. albigula* zu nehmen, allein diese Art hat gelbe Füße, abgesehen von anderen Verschiedenheiten, die nicht sogleich in die Augen fallen.

Santiago, 23. Januar 1899.



Philippi, Rodolfo Amando. 1899. "Kritische Bemerkungen über einige Vögel Chiles." *Archiv für Naturgeschichte* 65(1), 165–174.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/52204>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/226037>

Holding Institution

MBLWHOI Library

Sponsored by

MBLWHOI Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.